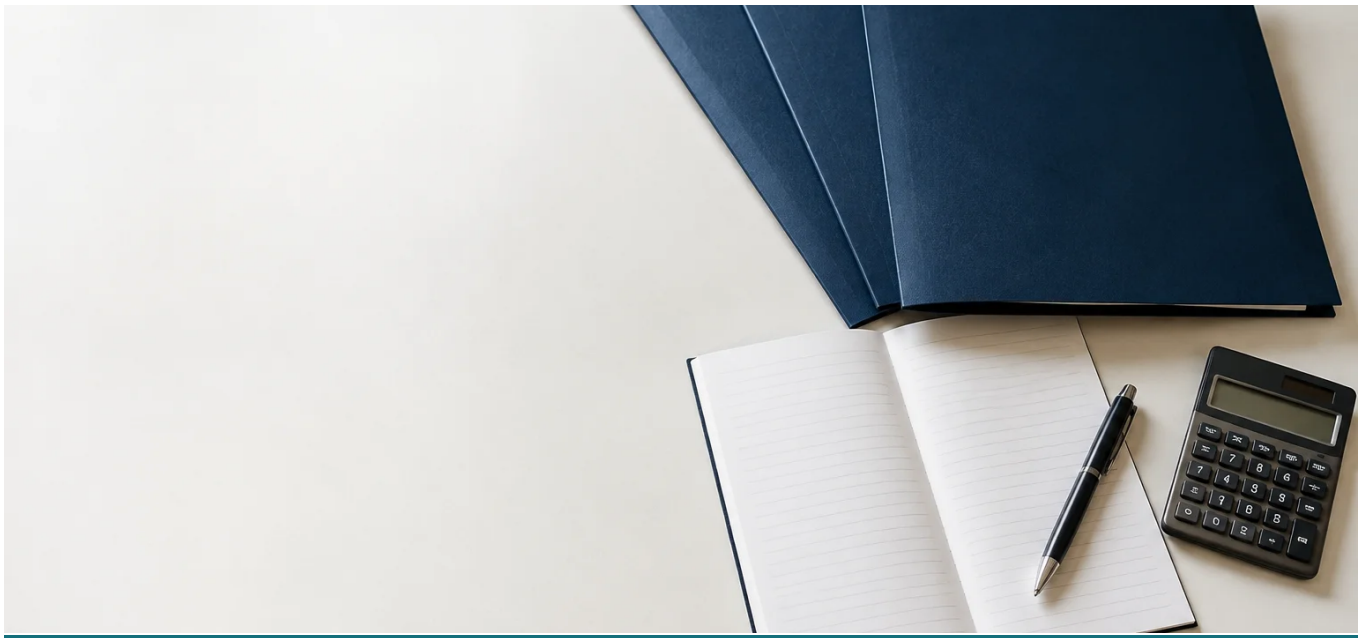




DER BO-T KOMPASS

Vermögen aufbauen. Mit Plan.

Vom ersten finanziellen Spielraum
bis zum Einkommen im Ruhestand.



12 Seiten / Grundlagen, Beispiele und dein eigener Selbstcheck

Privatrente · Depot · Basisrente · Riester · bAV



01 / UNSERE VISION

Im Leben ankommen. Vermögen aufbauen.

Vermögen ist für uns kein Selbstzweck. Es soll dir helfen, dein Leben zu gestalten: heute handlungsfähig bleiben, eigene Ziele finanzieren und später verlässlich über Geld verfügen.

01 Verfügbar bleiben

Ein tragfähiges Budget und eine passende Reserve schaffen Handlungsspielraum. Existenzielle Risiken wie ein längerer Einkommensausfall gehören in denselben Plan.

02 Vermögen aufbauen

Du gibst jedem Sparbetrag eine Aufgabe und einen Zeithorizont. Erst dann vergleichst du Chancen, Schwankungen, Kosten und Bindung einer möglichen Lösung.

03 Vom Vermögen leben

Für den Ruhestand reicht eine große Zahl allein nicht. Du brauchst auch einen Plan für Entnahmen, laufende Ausgaben und möglicherweise lebenslanges Einkommen.

DIE LEITFRAGE

Welche Aufgabe soll mein Geld erfüllen? Nicht jedes Ziel braucht einen neuen Vertrag. Mehr Klarheit kann auch bedeuten, etwas Passendes unverändert weiterzuführen.



02 / ZUERST DEIN BUDGET

Eine Sparrate, die dein Leben mitträgt.

Nutze echte Monatswerte und verteile jährliche Ausgaben auf zwölf Monate. So erkennst du einen Spielraum, der nicht nur auf dem Papier existiert.

Monatliches Haushaltsnetto, fiktives Beispiel	3.200 EUR
Laufende Lebenshaltung und Verpflichtungen	- 2.300 EUR
Jahresausgaben anteilig zurücklegen	- 300 EUR
Verbleibender Spielraum	= 600 EUR
Beispiel: Reserve / mittelfristiges Ziel / langfristiger Aufbau	200 / 150 / 250 EUR

Das ist eine mögliche Aufteilung, keine Sparquote für alle. Fehlt eine Reserve, schwankt dein Einkommen oder bestehen teure Schulden, muss der Plan anders aussehen. Dieselben 600 Euro dürfen nicht mehrfach verplant werden.

DEINE RESERVE

Lege einen Betrag fest, der zu notwendigen Ausgaben, Einkommenssicherheit und Verpflichtungen passt. Geld für bekannte Rechnungen ist keine freie Notfallreserve. [1]

Dein nächster Schritt: Prüfe drei reale Monate. Markiere einmalige Ausgaben und lege einen zunächst gut tragbaren Betrag fest.



03 / LANGFRISTIG DENKEN

Zeit macht einen Unterschied.

Regelmäßige Einzahlungen können über Jahre ein Vermögen bilden. Die Grafik zeigt 150 EUR monatlich bei konstant angenommenen 4 % Rendite pro Jahr. Weitere Szenarien stehen darunter; keine dieser Zahlen ist eine Prognose.

10 Jahre  **22.004 EUR**

20 Jahre  **54.576 EUR**

30 Jahre  **102.791 EUR**

 Einzahlungen  zusätzlicher Modellzuwachs

150 EUR monatlich, 30 Jahre, 0 % Modellrendite **54.000 EUR**

Gleiche Einzahlung, 2 % Modellrendite **73.690 EUR**

Gleiche Einzahlung, 4 % Modellrendite 102.791 EUR

Eigene Modellrechnung: Einzahlung jeweils am Monatsende; jährliche Rendite in einen äquivalenten Monatszins umgerechnet. Konstante Renditen nach angenommenen Kosten, vor Steuern und Inflation. Keine Prognose oder Garantie; reale Anlagen schwanken und können Verluste verursachen. Ohne Verzinsung werden 54.000 EUR eingezahlt.



04 / CHANCEN UND GRENZEN

Verfügbar ist nicht dasselbe wie sicher.

Ein Depot kann flexibel und langfristig nutzbar sein. Bei Aktien-ETFs sind starke Kursverluste möglich. Geld, das du kurzfristig zuverlässig brauchst, sollte nicht von einem günstigen Verkaufszeitpunkt abhängen. [2]

01 Breit streuen

Ein breiter Markt ist etwas anderes als ein einzelnes Unternehmen oder eine Themenwette. Auch breite Streuung verhindert nicht jede Verlustphase. [2]

02 Kosten in Euro übersetzen

Vergleiche Abschluss-, Vertriebs-, Verwaltungs-, Fonds- und mögliche Wechselkosten. Eine geringe jährliche Differenz wirkt über lange Zeit auf das Ergebnis.

03 Nicht alles gleichzeitig erwarten

Hohe Renditechancen, jederzeitige Verfügbarkeit und vertragliche Sicherheit lassen sich nicht beliebig maximieren. Entscheide, welcher Zielkonflikt für welche Geldaufgabe tragbar ist.

KOSTENBEISPIEL, KEINE PRODUKTPROGNOSE

10.000 EUR einmalig über 20 Jahre: Bei 5 % jährlicher Bruttomodellrendite und vereinfacht 1 statt 2 Prozentpunkten laufenden Kosten bleiben 4 statt 3 % pro Jahr. Daraus werden rechnerisch 21.911 EUR statt 18.061 EUR. Weitere Kosten, Steuern und Inflation sind nicht berücksichtigt.

Dein Schritt: Betrag, Zeitpunkt und tragbare Verluste je Ziel festhalten.



05 / ALTERSVORSORGE EINORDNEN

Ein Ziel. Mehrere mögliche Wege.

Altersvorsorge bezeichnet die Aufgabe, später finanziell versorgt zu sein. Eine private Rentenversicherung ist ein möglicher Baustein, nicht der Oberbegriff für jede Form der Altersvorsorge.

Gesetzliche Rente	Erworbene Ansprüche und künftige Beiträge einordnen. Brutto ist nicht dein verfügbares Netto. [7]
Betriebliche Altersversorgung	Vorsorge über den Arbeitgeber. Zuschuss, Finanzierung und spätere Abgaben gemeinsam prüfen. [6]
Basisrente / Rürup	Steuerlich geförderte lebenslange Rente mit starker Kapitalbindung. [4]
Riester	Förderberechtigung, Zulagen, Kosten und bestehende Verträge individuell bewerten. [5]
Ungeförderte Privatrente	Vertragliche Rentenleistung; Kosten, Rentenfaktor und Auszahlungsoptionen entscheiden mit. [3]
Freies Depot	Flexibler Vermögensbestand mit Chancen und Risiken. Eine lebenslange Zahlung ist damit nicht automatisch garantiert. [2]

Der Plan darf mehrere Bausteine kombinieren. Vergleiche nicht nur einzelne Produkte, sondern die noch fehlende Aufgabe.



06 / PRIVATRENTE UND DEPOT

Aufbau und Auszahlung zusammen denken.

Eine passende Privatrente kann für das Ziel lebenslanges Einkommen interessant sein. Ob ihr Nutzen die Kosten und Bindung rechtfertigt, muss der konkrete Vertrag zeigen. Ein Depot bleibt eine ernsthafte Vergleichsoption, auch langfristig. [2, 3]

01 Privatrente: die Vertragsleistung verstehen

Welche Rente ist garantiert, welche nur beispielhaft gerechnet? Welcher Rentenfaktor gilt für welches Kapital, und kann er geändert werden? Prüfe auch Kapitalwahl, Hinterbliebenenschutz und Kündigungsfolgen. [3]

02 Depot: den Entnahmeplan mitdenken

Welche Auszahlungen sollen wann möglich sein? Wie gehst du mit Kursverlusten kurz vor oder während der Entnahme um? Flexibilität ersetzt keine Planung der Dauer des Geldes.

03 Nur unter gleichen Annahmen vergleichen

Gleicher Eigenbeitrag, gleicher Zeitraum und vergleichbares Anlagerisiko. Stelle Gesamtkosten, verfügbare Leistungen und Auszahlungswege nebeneinander.

UNSERE HALTUNG

Wir betrachten Privatrenten als möglichen langfristigen Baustein. Daraus folgt keine pauschale Überlegenheit. Kosten und Bedingungen müssen überzeugen. Steuer- und Sozialversicherungsregeln sind für jede Variante nach dem jeweils geltenden Recht zu prüfen.



07 / GEFÖRDERTE PRIVATE VORSORGE

Förderung ist ein Baustein. Kein Urteil.

Basisrente / Rürup

Die steuerliche Förderung kann im passenden Einzelfall interessant sein. Das Kapital ist jedoch grundsätzlich nicht frei verfügbar; vorgesehen ist eine lebenslange Rente. Beiträge entlasten gegebenenfalls heute, die Rente wird später besteuert. [4]

Deine Prüffrage: Kann ich dieses Geld dauerhaft binden, auch bei wechselndem Einkommen? Prüfe Förderung, Kosten, Hinterbliebenenregelung und Beitragsflexibilität. Eine hohe Steuerlast allein entscheidet nicht über die Eignung.

Riester: besonders den Bestand verstehen

Förderberechtigung, tatsächliche Zulagen und Vertragskosten können das Ergebnis verändern. Bestehende Verträge sollten nicht reflexartig gekündigt werden: Eine förderschädliche Kündigung kann Zulagen und Steuervorteile kosten. [5]

Deine Prüffrage: Welche Vorteile sind im bestehenden Vertrag wirklich vorhanden? Vergleiche Weiterführen, Beitragsanpassung, Beitragsfreistellung und gegebenenfalls Wechsel anhand der konkreten Folgen.

KEIN ABSCHLUSSDRUCK AUS REFORM-NEWS

Neue Förderung oder ein politisches Vorhaben ersetzt keine Bedarfsprüfung. Hier werden bewusst keine zukünftigen Bedingungen als garantiert verkauft. Reformen gehören in separat datierte Einordnungen.



Was kommt später wirklich bei dir an?

bAV: Arbeitgeberbeitrag mitbewerten

Ein Arbeitgeberzuschuss kann eine betriebliche Altersversorgung attraktiv machen. Bei Entgeltumwandlung zählen aber auch Produktkosten, spätere Steuern und gegebenenfalls Sozialabgaben. Eine geringere Beitragsbasis kann andere Sozialleistungen beeinflussen. Arbeitgeberwechsel und Fortführung gehören in die Prüfung. [6]

Lass Nettoaufwand, Arbeitgeberleistung, garantierte und beispielhafte Auszahlung sowie Folgen eines Jobwechsels gemeinsam durch einen bAV-Spezialisten prüfen.

Renteninformation: hilfreich, aber kein Nettofinanzplan

Die Renteninformation zeigt erworbene Ansprüche und Hochrechnungen. Die ausgewiesenen Beträge sind Bruttowerte; insbesondere Abgaben, mögliche Steuern und Kaufkraft gehören zusätzlich in deine Planung. Sie ist ein Ausgangspunkt, keine Zusage eines bestimmten Lebensstandards. [7]

KAUFKRAFTBEISPIEL

2.000 EUR in 20 Jahren entsprechen bei konstant angenommenen 2 % Inflation rund 1.346 EUR heutiger Kaufkraft. Formel: $2.000 / 1,02^{20}$. Reines Rechenbeispiel, keine Inflations- oder Rentenprognose; Steuern und Beiträge sind noch nicht abgezogen.

Vergleiche Zielausgaben und verfügbare Alterseinkünfte immer in derselben Preisbasis. Heutige Ausgaben minus künftige Bruttorente ergeben keine belastbare Lücke.



09 / SELBSTCHECK

Dein Aufbauplan

Die sechs Aussagen zeigen, wo noch Klarheit fehlt. Es geht nicht um ein gutes oder schlechtes Vermögen.

Je Aussage: **0** = noch unklar · **1** = teilweise geklärt · **2** = nachvollziehbar geklärt. Die Felder sind digital ausfüllbar oder auf Papier nutzbar.

01 Ich kenne meinen dauerhaft verfügbaren monatlichen Sparspielraum.

0 1 2

02 Reserve und Geld für planbare Ausgaben sind getrennt.

0 1 2

03 Ich weiß, welche Einkommenslücke ein längerer Ausfall hinterlassen würde.

0 1 2

04 Meine Ziele haben einen Betrag, einen Zeitpunkt und eine klare Priorität.

0 1 2

05 Kosten, Bindung und Risiken meiner vorhandenen Bausteine sind verständlich.

0 1 2

06 Für den Ruhestand unterscheide ich Kapital, laufende Zahlungen und heutige Kaufkraft.

0 1 2

Deine Summe: / 12

Addiere deine Punkte selbst. Kein automatischer Risikotest: Die Summe zeigt nur, wie weit du die Fragen geklärt hast. Sie bewertet weder dein Vermögen noch einen Versicherungsbedarf.

Auswertung auf der nächsten Seite. Deine Angaben bleiben bei dir.



10 / DEINE AUSWERTUNG

Ein nächster Schritt. Nicht zehn neue Verträge.

01 0-4 Punkte: Überblick schaffen

Beginne bei Budget und Reserve. Wähle eine ungeklärte Aussage aus dem Selbstcheck. Sammle genau die Informationen, die dir dafür fehlen.

02 5-8 Punkte: den Plan konkretisieren

Gib einem wichtigen Ziel einen Betrag und Zeitraum. Prüfe anschließend, welcher vorhandene Baustein dazu passt und welche Lücke tatsächlich bleibt.

03 9-12 Punkte: sinnvoll weiterführen

Ein geklärter Plan muss nicht ständig verändert werden. Prüfe Kosten und Annahmen regelmäßig und passe ihn an, wenn sich dein Leben verändert.

WICHTIGER ALS DIE GESAMTPUNKTZAHL

Ein akuter finanzieller Engpass, eine wichtige ungesicherte Verpflichtung oder ein unbekanntes Vertragsrisiko geht vor. Der Selbstcheck ist keine wissenschaftlich validierte Bewertung und keine Produktempfehlung.

Heute: eine offene Frage auswählen.

Diese Woche: Zahlen oder Bedingungen dazu prüfen.

Diesen Monat: einen nachvollziehbaren Schritt festlegen und einen Prüftermin setzen.



11 / WEITERDENKEN

Dein Plan gehört dir.

Du kannst mit den Beispielen und dem Selbstcheck eigenständig weiterarbeiten. Wenn du Unterstützung möchtest, helfen wir beim Einordnen und Vergleichen.

Ein Erstgespräch bei BO-T ist kostenlos und ohne Abschlussverpflichtung. Kosten, mögliche Provisionen und die Vergütung einer später vermittelten Lösung werden davon getrennt betrachtet. Kostenloses Gespräch bedeutet nicht kostenloses Produkt.

[Ratgeber und kostenlose Downloads entdecken](#)

[Eine offene Frage mit BO-T besprechen](#)

QUELLEN ZUR VERTIEFUNG

- [1] [Verbraucherzentrale: Geldanlage und Altersvorsorge](#)
- [2] [Verbraucherzentrale: Vorteile und Risiken von ETFs](#)
- [3] [Verbraucherzentrale: Private Rentenversicherung kritisch prüfen](#)
- [4] [Verbraucherzentrale: Basisrente und Kapitalbindung](#)
- [5] [Verbraucherzentrale: Riester im Einzelfall einordnen](#)
- [6] [Verbraucherzentrale: Entgeltumwandlung abwägen](#)
- [7] [Deutsche Rentenversicherung: Renteninformation verstehen](#)

Die Quellen stehen für nachvollziehbare Fachinformationen, nicht für eine Empfehlung oder Partnerschaft mit BO-T. Verbraucherzentralen bewerten manche Versicherungsprodukte kritischer als die hier erläuterte BO-T-Perspektive.

Stand und Quellenprüfung: 05.09.2026. Allgemeine Finanzbildung, keine individuelle Anlage-, Steuer-, Rechts- oder Vertragsberatung. Alle Zahlenbeispiele sind fiktiv und gerundet. Keine Rendite-, Steuer- oder Leistungszusage. Selbstchecks dienen ausschließlich der Orientierung. Redaktion und Gestaltung: Backoffice-Team. Logo: bereitgestellte Originalmarke. Titelmotiv: vorhandenes Website-Symbolbild.